



Forum EU

Gerechtigkeit und soziale Sicherheit

Perspektiven für ein soziales Europa

In der Europäischen Union wächst die soziale Unsicherheit. Steigende Arbeitslosenzahlen und zunehmende Armut kennzeichnen diese Entwicklung. Wie der Armutsbericht der Bundesregierung zeigt, nimmt die Armut auch im früheren Musterland Deutschland zu.

Die neoliberale Politik, wie sie in der EU betrieben wird, hat nur eine Antwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Die Verantwortung für Arbeitslosigkeit wird den Arbeitslosen zugewiesen, die Verantwortung für Armut den Armen. Der EU-Verfassungsvertrag hat nur eine Antwort auf die sozialen Herausforderungen: den freien und unverfälschten Wettbewerb. Konkretes Ergebnis einer solchen Politik: die Dienstleistungsrichtlinie („Bolkestein-Richtlinie“), die den Abbau sozialer Standards weiter forcieren wird.

Gleichzeitig gibt es eine Reihe von Vorschlägen, wie die Zukunft Europas sozial gestaltet werden kann. Solche Modelle wollen wir vorstellen und Perspektiven für ein soziales Europa diskutieren.

Mittwoch, 15. Februar 2006, 19.00 Uhr im
Eine-Welt-Haus München, Schwanthaler Straße 80

Das Programm (momentaner Stand):

- Bernward Sauer (Attac): Sozialpolitik im EU-Verfassungsvertrag
- Stefan Hügel (Attac): Für ein soziales europäisches Gesellschaftsmodell
- N.N. (ver.di, angefragt): Sozialpolitik in der EU aus Gewerkschaftssicht
- Sonja Schmid (Sozialforum München): Bedingungsloses Grundeinkommen - Argumente dafür und dagegen
- Bernward Sauer (Attac): Ansätze für ein anderes Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell nach John Holloway

Moderation: Bernward Sauer

weitere Veranstaltungen:

15.2.2006 Schwerpunkt Soziales

4.3.2006 Europaweiter Aktionstag der regionalen Foren für Europa

weitere Foren zu den Themen „Friedliches Europa“ und „Ökologie“

V.i.S.d.P.: Stefan Hügel, Attac München EU-AG, Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstraße 80, 80336 München